Presseinformation

21. Oktober 2003

Hohes Landes-Ehrenzeichen für den ehemaligen Präsidenten des Komitates Zala

LH Pröll: Palfi steht für die gute Zusammenarbeit mit NÖ

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte heute im NÖ Landhaus in St. Pölten dem langjährigen Präsidenten des Komitates Zala und Nationalratsabgeordneten in Ungarn, Dr. Denes Palfi, das Goldene Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Diese hohe Landes-Auszeichnung solle vor allem ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die mehr als zwei Jahrzehnte dauernde gute Zusammenarbeit mit Niederösterreich sein, so der Landeshauptmann. Diese Partnerschaft sei auch für die künftige Zusammenarbeit wichtig. Dazu sei Palfi, der es von kleinsten Anfängen zu höchsten Funktionen gebracht habe, immer ein Visionär und ein exzellenter Politiker gewesen. Er sei in Ungarn bereits für gesellschaftliche Positionen und Demokratie eingetreten, die zur damaligen Zeit keine Selbstverständlichkeit waren. Landeshauptmann Pröll verlieh zudem der Hoffnung Ausdruck, dass die Zusammenarbeit des Komitates Zala und Niederösterreich wieder aufgefrischt wird. Auch Palfi sprach sich für die Auffrischung des Dialoges aus.

Palfi, Jahrgang 1938, absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Gärtner. Nach einer Ausbildung zum Ingenieur für Pflanzenschutz schloss er 1971 sein Studium an der Universität für Bodenkultur in Budapest mit dem Doktorat ab. Nach vier Jahren als Nationalratsabgeordneter (1986 bis 1990) war er von 1990 bis 1994 Präsident des Komitates Zala, um schließlich für weitere vier Jahre dem Nationalrat anzugehören. In seinem Amt als Komitatspräsident spielte er eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung und der Vertiefung der Kontakte zum Land Niederösterreich. Besondere Anliegen waren ihm die Jugendkontakte und die sprachliche Weiterbildung der Pädagogen. Der Ehrenzeichenverleihung wohnte u.a. auch Landeshauptmann a.D. Siegfried Ludwig bei, der bereits in den achtziger Jahren intensive Kontakte zu Palfi gepflegt hat.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at